

Deutliche personelle Erneuerung der Synode Vorläufiges Endergebnis der Wahlen zur bayerischen Landessynode

Mit einer deutlichen personellen Erneuerung endete die Wahl zur Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Laut vorläufigem Endergebnis der gestrigen Wahlen, bei denen rund 13.000 wahlberechtigte Kirchenvorsteher an die Urnen gerufen waren, werden 46 der 89 gewählten Synodalen zum ersten Mal in diesem Gremium vertreten sein. Der Anteil der Frauen unter den Gewählten ist etwas zurückgegangen: Bei den Wahlen im Dezember 2001 wurden 37 Frauen gewählt, dieses Mal waren es 34 Frauen. Der Altersdurchschnitt stieg von 47,1 auf 49,6 Jahre an.

Jüngster und ältester gewählter Synodale kommen aus dem Teilwahlkreis Coburg. Der 28-jährige Martin Finzel aus Ahorn ist erstmals Mitglied der Synode. Ältester gewählter Synodaler ist der 66-jährige Werner Scheler aus Neustadt.

Den höchsten Frauenanteil mit 50% stellt – wie schon bei der Wahl 2002 – der Wahlkreis München: Von den dort zu wählenden 18 Synodalen sind 9 Frauen. Im Wahlkreis Bayreuth sind nur drei der 17 Synodalen Frauen, das entspricht knapp 18%. Im Wahlkreis Ansbach-Würzburg sind 47% Frauen, in Augsburg 40%, in Nürnberg 35% und in Regensburg 44%.

Laut Kirchenverfassung setzen sich die 89 gewählten Synodalen aus 60 Nichtordinierten und 29 Ordinierten (darunter 10 Dekane) zusammen. Als gesetzgebendes Organ der Kirchenleitung wird die neue Synode sicher von der Kompetenz der 11 gewählten Volljuristen profitieren.

Neben den gewählten werden drei Synodale von den theologischen Fakultäten entsandt: Prof. Dr. Ulrich Schwab (Universität München), Prof. Dr. Wolfgang Schoberth (Universität Erlangen-Nürnberg) und Prof. Dr. Helmut Utzschneider (Augustana-Hochschule Neuendettelsau). Darüber hinaus gehören der Synode drei Jugenddelegierte mit beratender Stimme an, die vom Landesjugendkonvent gewählt wurden: Christina Reichert (Nürnberg), Lennart Windhorst (Nürnberg) und Günter Hofmann (Kirchendemenreuth).

Ergänzend werden der Synode 13 Synodale angehören, die von Landeskirchenrat und Landessynodalausschuss Anfang 2008 dazu berufen werden aus kirchlichen Einrichtungen und Diensten, sowie dem gesellschaftlichen und politischen Leben.

Auf Wunsch sendet Ihnen die Pressestelle auch die Namensliste aller gewählten Synodalen zu:
Tel: 089 – 5595-552 oder Email: poep@elkb.de

Johannes Minkus, Pressesprecher
München, den 10. Dezember 2007